

Nun hast Du, lieber Thomas, nunmehr fünfundsechzig mal Weihnachten gefeiert,

\*heute, am Traumtag älterer Herren,  
\*heute, wo man dem Chef auf den Schreibtisch pinkelt,  
\*heute hast Du es geschafft:

Nur noch Freizeit, grillen, kleine Kinder rumtragen, Dein Gartenreich optimieren und Schwager erfreuen!

Wie kam es dazu?

Die Druschba-Trasse war dank Deines Mittuns planmäßig fertig, das Öl und das Geld floss reichlich, im GENEX-Katalog wurde geblättert und gekauft, scheinbar war Alles erreicht. Aber die einzige Konstante des Lebens ist die Veränderung, Staaten vergingen, das Leben wurde auf den Kopf gestellt, nichts blieb, wie es war. Persönlich und beruflich war Neuaufstellung erforderlich. Aber als Mann der Tat konnte Dich das nicht erschüttern, wer Arbeit nicht scheut, dem standen auch viele Wege offen. Die Fähnchen auf der Karte in Deinem Refugium erzählen Geschichten aus der ganzen Welt.

Vor vielleicht 20 Jahren fiel Dir nun aber eine gestandene fleißige Frau am gewerblichen Grill auf und da sie Dir vielleicht länger als nötig in die Augen schaute, Deinen kräftigen Händedruck ohne Klagelaute ertrug und auch sonst mit ihrer Kinderschar Frohsinn verbreitete, wurde, mit allen Konsequenzen, beschlossen, Deinem Leben eine grundlegende Wende zu geben.

Ob Du oder Kati es beschloss, ist mir entfallen.

Endlich hatte die muthmännisch engelhardtsche Sippe ein Mitglied, welches klaglos Waschmaschinen und Kühlchränke bei den diversen Umzugsorgien in die meist oberen Etagen einarmig trug und auch sonst gern im Blaumann erschien. Das ist nun Gott sei Dank vorbei, nur noch die in letzter Zeit sich häufenden Fälle von Niederkünften, auf das die Nachkommen des Eichberg-Clan's arabische Großfamilien zahlenmäßig in den Schatten stellen, bedingte eine Umorientierung Deiner gewohnten Lebensweise. Eigentlich hattest Du mit Kati ja alles geschafft:

Mein Haus, mein Pool, mein Auto, meine Frau.

Aber das Leben geht weiter:

Es mummeln sich nun behaglich Säuglinge in Deinen starken Armen, von den Müttern gern Deiner umsichtigen Sorgfalt überlassen. Dass unten manchmal rauslief, was man oben einflösste, war Dir egal. Trippsdrill und Hansepark, Hüpfburgen und Erdbeerhöfe bestimmen immer mehr Dein Leben, und das ist gut so!

Damit aber nun der Ouzo nicht warm und die Oktopusse nicht kalt, die Kinder nicht ungeduldig und Du nicht immer älter wirst, erheben wir das Glas, halten die Tupperdosen für Dorle bereit, schicken Selfies in die Welt und freuen uns auf Sonnabend, denn da wird schon wieder auf dem EICHBERG gegrillt, gleich neben dem kalten Kasten Krostitzer und dem warmen Pool.

Und in der Hoffnung, dass es, wie so oft erlebt, immer wieder mal heisst:

„Reini, ein Bierchen?“

verbleibe ich in froher Erwartung, lieber Privatier Thomas,

Dein Schwager Reinhard & Sabine

Leipzig, am Eichberg, den 23.Juli 2024